

Stadt Luckau

Regionales Entwicklungskonzept (REK) Spreewald – Niederlausitzer Tagebaufolgelandschaft

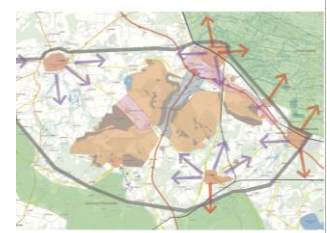
Stadt- und Regionalplanung

Vor dem Hintergrund der besonderen naturräumlichen Situation (Tagebaufolgelandschaft mit Herausforderungen, u. a. bezüglich Wasserhaushalt und Stabilität) sowie der touristischen Potenziale war die Aufgabe der KEM GmbH, ein Regionales Entwicklungskonzept für die Region der ehemaligen Braunkohletagebaue Schlabendorf-Nord, Schlabendorf-Süd, Seese-Ost und Seese-West zu erarbeiten.

Ausgehend von einer Analyse und Bewertung relevanter Rahmenbedingungen, wie räumliche Lage und Einordnung, übergeordnete Planungen und Konzepte sowie Demografie, erfolgte eine Untersuchung des Gebietes hinsichtlich der Schwerpunktthemen (u. a. Tourismus, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit). Auf dieser Basis wurden Handlungserfordernisse und -ansätze abgeleitet.

In dem darauf folgenden Leitbildprozess wurden im partizipativen Prozess Entwicklungsziele formuliert, Verantwortlichkeiten festgelegt und konkrete Maßnahmen – inkl. Leitmaßnahmen – abgeleitet. Den umfangreichen Beteiligungsprozess hat die KEM GmbH vorbereitet, organisiert, moderiert und nachbereitet. Da der Beteiligungsprozess ein Hauptanliegen war, wurden 4 lokale Workshops und 2 große Bürgerversammlungen durchgeführt. Zusätzlich erfolgten zahlreiche Interviews mit touristischen Akteuren, LMBV sowie Ortsvorstehern.

Darüber hinaus wurde ein Planungsrat imitiert, bei dem die wichtigsten Akteure einschließlich LMBV und Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg an einem Tisch das REK diskutierten und ihre Vorstellungen und Anliegen einbrachten.



Auftraggeber:

Stadt Luckau
Am Markt 34
15926 Luckau

Ansprechpartner:

Herr Krüger
Bauamtsleiter
T 03544 594-160

Leistungen:

Analyse und Bewertung
wesentlicher Rahmen-
bedingungen und Themen
Leitbildentwicklung
Maßnahmenplanung

Durchführungszeitraum:

10/2016–05/2018

Projektleitung:

Joris Schofenberg
Dr. Tobias Eisold

